

Firmenrundgang I. Rundholzeinkauf

RoHol®

The Austrian Wood Composer

Die Geschichte von RoHol - The Austrian Wood Composer - beginnt beim Einkauf des Rundholzes. Verantwortlich dafür zeichnet sich Andreas Thallinger, der nicht nur in der Gegend beheimatet sondern auch seit vielen Jahren bei RoHol tätig ist. Nach der Lehre zum Holz- und Sägetechniker folgte die Ausbildung zum Forstwart, welche Herrn Thallinger schließlich befähigte die Verantwortung des Rundholzeinkaufs zu übernehmen.



lieferanten - dem Wald. Aus diesem Grund ist die Haupteinkaufszeit für Rohmaterial im Winter. Hier haben die Bäume ihr Wasser aus dem Holz zurückgezogen und sind somit leichter und auch schonender zu transportieren. Desweiteren sind die Waldböden gefroren und so wird sichergestellt, dass dieses sanfte Ökosystem erhalten bleibt.

Um die hohe Holzqualität auch während der Lagerung aufrecht zu halten wird das Holz laufend mit Wasser besprüht. Dieser Vorgang stellt sicher, dass die natürliche Holzfarbe erhalten bleibt und schützt das Material vor holzerstörenden Insekten oder Pilzen.



„Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass der Holzeinkauf zwar kein einfacher ist, mir aber jedes Jahr wieder viel Freude bereitet. Und jedes Jahr lerne ich Neues dazu. Was ich mir aber als Aufgabe oder sagen wir als Motto gesetzt habe, ist, so einzukaufen, als würde ich alles für mich selbst einkaufen. So quasi - nur das Beste ist gut genug um ein Edelfurnier von RoHol zu werden.“ - Andreas Thallinger - RoHol Rundholz-Einkäufer.

Seit mittlerweile 3 Jahren ist er nun für diesen sensiblen Bereich verantwortlich, wobei die Haupteinkaufszeit jeweils September bis Mai ist. Aus den zugekauften Festmetern Holz, die Großteils aus dem zentraleuropäischen Raum bezogen werden, werden an die 2 Mio. m² Edelfurniere erzeugt.

„Der Rundholzeinkauf ist oft nicht einfach. Nachdem wir so unterschiedliche Sortierungen und Qualitätsansprüche bieten, ist es besonders wichtig auf diese Anforderungen schon beim Einkauf einzugehen. So sind z.B. rustikale Sortierungen im Moment sehr gefragt, d.h. das Rundholz kann auch ruhig mehr Äste aufweisen, wobei diese aber nicht zu wild ausfallen dürfen, damit es zu keinen Ausbrüchen beim Messern bzw. dann in weiterer Folge beim Furnier kommt,“ so Thallinger über die Herausforderungen zu seinem Aufgabengebiet.

Geht man dann im Frühjahr bei RoHol über den Rundholzplatz sieht man den ganzen Jahresbedarf an Rohmaterial dort lagern, wo hingegen im Herbst der Platz eher leer wirkt. Gründe dafür gibt es mehrere. Einer der wichtigsten ist jedoch das Thema der *nachhaltigen Waldbewirtschaftung* sowie die *nachhaltige Nutzung der Ressource Holz*. Dazu gehört selbstverständlich auch der achtsame Umgang mit unserem Holz-



Das Team vom Holzplatz unter der Leitung von Christoph Pießlinger (links hinten) und mit Andreas Thallinger (Mitte stehend)